

Sechs weitere Leitfragen zu Strom 2030

von Bernhard P., 30.10.2016

Die nachfolgend unter Punkt 13 bis 16 genannten Punkte betreffen die Interessen von Mitbürgern, die sich durch die Energiewende benachteiligt fühlen. Aus den genannten vier Trends lassen sich Widerstände von Betroffenen gegen die Energiewende absehen. Diese können dem Ansehen der Energiewende stark schaden und die erforderlichen Maßnahmen empfindlich verzögern und verteuern. Die Punkte 17 und 18 betreffen das weiterhin benötigte hohe Investitionskapital und die zu erwartenden sinkenden Steuereinnahmen.

Trend 13: Beschäftigung im Kohle-Sektor wird abgebaut.

Aufgabe 13: Planung angepasster Mitarbeiter-Kapazitäten im Kohle-Sektor und Entwicklung beruflicher Perspektiven für Mitarbeiter im Kohle-Sektor sowie Formulierung zukünftig erforderlicher Qualifikationen. Den Gewerkschaften muss klar gemacht werden, dass ein weiteres Festhalten an der Kohle eine mitarbeiterfreundliche Ausgestaltung des Kohleausstiegs erschwert.

Trend 14: Beschäftigung im KFZ-Sektor wird auf elektrische Antriebe umgestellt.

Aufgabe 14: Planung angepasster Mitarbeiter-Kapazitäten im KFZ-Sektor und Formulierung zukünftig erforderlicher Qualifikationen der verbleibenden bzw. neuer zukünftigen Mitarbeiter. Den Autoherstellern (in Deutschland) muss klar gemacht werden, dass weitere eine Verzögerung der Umstellung auf Elektromobilität deren Existenz gefährdet.

Trend 15: Onshore-Windkraftanlagen werden zunehmend den Widerstand von betroffenen Anwohnern und Umweltschutzverbänden hervorrufen.

Aufgabe 15: Schaffung fundierter deutschlandweiter Regelungen zur Bürgerbeteiligung bei neuen Windkraftanlagen (z.B. gerechte finanzielle Beteiligung der Nachbarn, Bayerische 10H-Regel).

Trend 16: Hochspannungs-Netztrassen werden zunehmend den Widerstand von betroffenen Anwohnern hervorrufen.

Aufgabe 16: Klärung der technischen Alternativen. Hochspannungs-Erdkabeltrassen sollen Standard und nicht die Ausnahme sein (trotz der zunächst höheren Kosten). Bei verstärkter Regionalisierung der Stromversorgung dienen Stromnetze in Zukunft weniger dem überregionalen Energietransport sondern vermehrt dem Ausgleich von Fluktuation.

Trend 17: Für einen schnellen und zielführenden Umbau unseres Energiesystems wird weiterhin erhebliches Kapital benötigt. Geld ist eigentlich genug da – Private Investoren brauchen aber eine transparente, zuverlässige und sachgerechte Kostenstruktur, welche externalisierte Kosten weitgehend vermeidet.

Aufgabe 17: Die Komponenten der Energiekosten (wie Netzentgelte, EEG-Abgabe und Öko- sowie Mehrwertsteuer) sind zu revidieren, z.B.: (1) Subventionen für fossil und regenerativ erzeugte Energien müssen gleich behandelt werden. (2) Industrieprivilegien werden zukünftig wieder sozial gerecht finanziert (d.h. aus dem Steueraufkommen anstatt aus dem Strompreis). (3) Netzentgelte werden die verursachten Netzkosten widerspiegeln (z.B. Anschlusskapazität beim Verbraucher gehen stärker in die Netzkosten ein anstatt transportierter Strommenge).

Trend 18: Dezentralisierung der Stromerzeugung und Verschiebung von verbrauchsabhängigen zu investiven Kostenbestandteilen senken langfristig die Energiekosten vermindern damit auch das energiebezogene Steueraufkommen.

Aufgabe 18: Der Staat muss diese sinkenden Steuereinnahmen vorhersehen und eine geeignete Kompensation sorgfältig einplanen. Eine Ökosteuern für Photovoltaikstrom oder Abgaben für selbst erzeugten und selbst verbrauchten Strom („Radieschen-Steuer“) ist nicht sachgerecht und schadet der Steuer-Akzeptanz.

Literatur:

Titel: Sektorkopplung durch die Energiewende - Anforderungen an den Ausbau erneuerbarer Energien zum Erreichen der Pariser Klimaschutzziele unter Berücksichtigung der Sektorkopplung

Veröffentlichung am 20.06.2016,

Autor: Prof. Dr.-Ing. habil. Volker Quaschnig,

Webseite: <http://pvspeicher.htw-berlin.de> und www.volker-quaschnig.de

Titel: KOHLEAUSSTIEG - "Das ist ökonomischer Irrsinn"

Veröffentlichung: 24.04.2015,

Autor: Marlies Uken,

Webseite: <http://pdf.zeit.de/wirtschaft/2015-04/kohle-energiewende-atomausstieg.pdf>

Titel: Gutachten: Sozialverträgliche Ausgestaltung eines Kohlekonsens

Veröffentlichung: September 2016,

Autor: Julius Ecke (Fa. enervis),

Webseite: https://ver-und-entsorgung.verdi.de/++file++5800cc3e7713b8528b9bcf82/download/Verdi_Gutachten%20Sozialvertra%CC%88glicher%20Kohlekonsens_Dokumentation_gesendet%2022%2009.pdf

Titel: VW-Manager redet Klartext: Die bittere Wahrheit: Das Elektroauto vernichtet Arbeitsplätze

Veröffentlichung: 13.09.2016

Autor: FOCUS Online

Webseite: http://www.focus.de/auto/elektroauto/auto-vw-personalchef-werk-salzgitter-braucht-neue-aufgaben_id_5930673.html

Titel: Betriebsrat befürchtet Jobverluste durch E-Autos

Veröffentlichung: 17.09.2016

Autor: Handelsblatt

Webseite: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/daimler-betriebsrat-befuerchtet-jobverluste-durch-e-autos/14560634.html>